

## Allgemeine Angelegenheiten 1885.

Der Vorstand wurde in der Sitzung am 27. October einstimmig wiedergewählt. Auswärtige Mitglieder besuchten wie früher die Gesellschaft, welche leider durch den Tod zweier einheimischen Mitglieder, der Herren Strübing und Kühl, und zweier auswärtigen, des Herrn Oberlehrer Cornelius und des Herrn Ingenieur Mors, schwere Verluste erlitten hat. Ueber dieselben ist in den Necrologon auf S. 5—9 ausführlicher berichtet und einiger anderer neuerdings verstorbener Männer der Wissenschaft gedacht.

Die vorliegenden Aufsätze der Herren Dr. Eppelstein, Faust, Reitter etc. zeigen, daß die deutsche entomologische Zeitschrift fortfährt, ihrem Publicum gediegene gröfsere Aufsätze zu liefern. Die Arbeit des Unterzeichneten über deutsche Maikäfer dürfte zeigen, daß es für jüngere Entomologen nicht leicht ist, wirklich Gutes und Neues in den bekanntesten Gruppen zu geben und daß der Versuch dazu ziemlich unglücklich ausgefallen ist. Die Aufsätze über *Procerus* beweisen, wie langsam wir in unserem Wissen über die ansehnlichsten Formen fortschreiten und wie schwer es ist, Einigkeit zu erzielen.

Das Mscr. für das nächste Heft liegt bereits fast vollständig vor und bringt weitere interessante Aufsätze der Herren v. Heyden, Reitter, Weise und Anderer mehr.

Die deutschen Coleopterologen haben längst einsehen gelernt, daß ihrem Interesse am meisten eine Vereinsschrift entspricht, welche vorzugsweise coleopterologische Artikel enthält. Diejenigen unter ihnen, welche ihre Arbeiten nicht anschliessen, verstehen sowohl ihr eigenes als das Interesse der Gesamtheit nicht; sie erreichen nur, daß dieselben weniger gelesen werden.

Wenn die Berliner Lepidopterologen eine vorzugsweise lepidopterologische Zeitschrift herausgäben, unter Hinzunahme der übrigen Insekten-Ordnungen, mit Ausnahme der Käfer, so hätte dies einen vernünftigen Sinn. Mit den Artikeln, welche der jetzige Redacteur der Berliner entomol. Zeitschrift veröffentlicht, werden sie zum Theil wenig Ehre einlegen. Anstatt sich an die Spitze der deutschen Lepidopterologen zu stellen, machen sie einen in der wissenschaftlichen Welt unbekanntem Lepidopterologen zu ihrem Ehrenmitgliede und suchen damit das Band vollends zu zerreißen, welches naturgemäß alle deutschen Entomologen umschlingen sollte. Der Erfolg

scheint ihren Erwartungen wenig zu entsprechen, denn sie suchen bereits am Druck Ersparnisse zu machen, die erfahrungsmäßig wenig zweckmäßig sind. Unter denselben hat der Redacteur am meisten zu leiden, welcher diesen Namen allerdings kaum mehr verdient, da er sich eine widersinnige Aufsicht<sup>1)</sup> gefallen läßt, die bei ihm wohl am Platze sein mag, aber ebenso wenig wie er selbst im Stande ist, versteckte Angriffe zurückzuweisen, die zehnmal gefährlicher sind, als eine offene Opposition. Das zeigt die Geschichte des Berliner Vereins am deutlichsten. Wenn ich mich an dieser Stelle mit derselben beschäftige, so geschieht es, um zu zeigen, wie die Minorität des Vereins denkt, deren jetziger Vertreter 24 Jahre unbestritten in der Majorität gewesen ist, allerdings ohne jegliche Beeinflussung derselben und ohne im Mindesten dem Statutenfreunde Herrn Streckfuß in seinen Wühlereien hinderlich zu sein, die zu einem anscheinenden Erfolg verhalfen.

Der Berliner entomologische Verein hat an Stelle des Unterzeichneten den Herrn Stadtrath a. D. Streckfuß zum Mitgliede der Commission zur Ernennung von Ehrenmitgliedern gewählt, und den von derselben vorgeschlagenen Baron v. Türckheim als solches bestätigt. Diese Commission bestand aus 5 Mitgliedern; unter ihnen der frühere Vorsitzende, der mir unbekannt Stadtverordnete Dr. L. Mayer. Dafs es Herrn Streckfuß leicht sein mußte, aufser diesem seinem Freunde noch eine Stimme zu gewinnen, ist klar! Es war auch eine andere Persönlichkeit als Ehrenmitglied vorgeschlagen, welche dem Herrn Stadtrath a. D. jedoch nicht con-venirte. Nun lautet § 4 der Berliner Statuten:

„Zu Ehrenmitgliedern können nur solche Personen ernannt werden, welche sich um die Entomologie hervorragende Verdienste erworben haben. Die Ernennung derselben geschieht durch eine Commission von 5 Mitgliedern. Ein Vorschlag, eine Debatte oder eine Beschlufsfassung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern in den Vereinsversammlungen findet nicht statt.“

Diesen § hat vermuthlich Herr Streckfuß selbst verfaßt, der den früheren Vorsitzenden Herrn Baron v. Türckheim seiner Zeit notorisch lenkte; es ist ersterem in öffentlicher Sitzung in sehr bezeichnender Weise vorgehalten worden, dafs er dies auch mit anderen Vorstandsmitgliedern thue; ich fügte mich bekanntlich seinen Wünschen nicht.

---

<sup>1)</sup> den verbesserten § 17 der Statuten des Berliner Vereins.

Dafs Herr Baron v. Türckheim sich hervorragende Verdienste um die Entomologie erworben habe, wird Niemand öffentlich zu behaupten wagen. Publicirt hat derselbe nur eine Arbeit anonym (weshalb wohl?). Bei seinem Amtsantritt hat sich die Zahl der auswärtigen Vereinsmitglieder von 218 (unter meiner Leitung) sofort um 60 vermindert und ist dann allmählig auf 99 heruntergegangen. Letzteres bestätigen die Vereinsschrift und folgender Artikel in der ersten Beilage der Voss. Zeitung vom 25/II. 85, merkwürdiger Weise bald nach dem Rücktritt des Herrn Dr. Mayer:

„Der Berliner entomologische Verein wählte zu seinem Vorsitzenden für das laufende Jahr Sanitätsrath Louis Meyer und zu dessen Stellvertreter Paul Hagelmann, Mitglied der Akademie der Künste. Der bisherige Präsident des Vereines, der badische Gesandte Freiherr von Türckheim, der von seinem Berliner Posten abberufen worden ist, wurde zum Ehrenmitgliede ernannt. Insgesamt zählt der Verein 178 Mitglieder, 72 einheimische, 99 auswärtige und 7 Ehrenmitglieder. Die Mehrzahl derselben sind Entomologen von Fach; eine große Zahl jedoch sind Aerzte, ehemalige Officiere und Kaufleute, welche für die Insektenkunde besonderes Interesse hegen. Die Redaction des Vereinsorganes der „Berliner entomologischen Zeitschrift“ ist Dr. Kolbe, Custos am zoologischen Museum, übertragen worden.“

Herr Baron v. Türckheim hat natürlich die Wahl angenommen, welche seinem Namen in den Augen aller wissenschaftlichen Entomologen eine eigenthümliche Stellung neben denen der ausgezeichnetsten sichert.

Gerade dieser und verschiedene andere Vorfälle haben mich veranlaßt, mich dem Vereine wieder zuzuwenden, da mich außerdem eine Anzahl achtbarer Mitglieder, mit denen ich früher nicht in engerer Verbindung gestanden habe, geradezu aufgefordert hat, dies zu thun.

Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat der deutschen entomologischen Gesellschaft, in Anerkennung ihres ernstesten Strebens, zur Förderung der Wissenschaft für das Jahr 1885 eine außerordentliche Beihilfe von 500 *M* gewährt. Dieselbe wird hauptsächlich zur Ausstattung der Zeitschrift verwendet, und werden dem nächsten Hefte mindestens drei Tafeln beigegeben werden, ohne dafs der Beitrag für die Mitglieder erhöht oder für Nichtmitglieder zu hoch geschraubt wird. Der Berliner Verein läßt sich für 25½ Druckbogen und 10 schwarze Tafeln 29 *M* zahlen! Wenn dessen Zeitschrift andererseits dem Antiquar

billig im Ganzen überlassen wird, so geschieht dies zum Schaden und nicht zum Nutzen des Vereins; das haben die Ausländer längst erkannt, aber der Berliner Verein ist in den Händen von allerlei Berathern, die meine Schöpfung vollständig zu zerstören drohen. Berlin stand an der Spitze der deutschen Entomologen.

Die deutsche entomologische Gesellschaft hat durch den Tod verloren:

Herrn E. Cornelius, Oberlehrer in Elberfeld. (S. p. 24.)

- H. Kühl, Kaufmann in Berlin. (S. p. 25.)

- L. Mors, Ingenieur in Paris. (S. p. 23.)

- Strübing, Seminarlehrer a. D. in Berlin. (S. p. 24.)

Seit dem November vorigen Jahres sind der deutschen Gesellschaft beigetreten:

Herr Max Böwe in Berlin, Dresdenerstr. 14. (Col.)

- Stud. G. Breddin, gegenw. in Berlin, Auguststr. 81. (Hemipt.)

- C. Brendel in Berlin, Genthinerstr. 18. (Col.)

- Dalitz, Hauptmann im Magdeburger Füsilier-Regiment No. 36 in Halle a/S. (Col.)

- Gabriel, Major in Münster. (Col.)

- H. Kraufs, Pharmaceut in Oettingen a/Ries.

- Ad. Kricheldorff in Berlin, Oranienstr. 35. (Ins. omnia.)

- Schmidt, Pastor in Gollwitz bei Brandenburg. (Histeriden.)

- E. Vogel in Berlin, Kurfürstenstr. 148a. (Col.)

Zum correspondirenden Mitgliede wurde ernannt:

Herr Thos. L. Casey, Lieut. of Eng's in Philadelphia.

In der Mitgliederliste ist nachzutragen:

Herr L. Bedel in Paris, 20 Rue de l'Odeon.

Ausgetreten ist:

Herr Dr. med. P. Richter in Pankow.

Ihren Wohnsitz veränderten:

Herr G. Czwalina in Königsberg i/Pr., gegenw. Lobeckstr. 23.

- Lichtwardt in Berlin, gegenwärtig in Blasewitz, Berggartenstr. 20. (Lep. u. Col.)

- Schilsky, Lehrer, gegenw. Schönhauser Allee 39a.

- D. Sharp, gegenw. in Bleckley, Shixley Warren, Southampton.

- C. E. Venus in Dresden, gegenw. Reifsigerstr. 1a.

Dr. G. Kraatz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29\\_1885](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Allgemeine Angelegenheiten 1885. 17-20](#)